Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 114 (2007)

Heft: 5

Artikel: WINPRO : der neue Weg des Langstapel-Spinnens

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CarpetCabler – Spulenrahmen

genaue Einstellungen und gleichmässige Ablaufspannungen. Spannungsschwankungen im Garn werden durch zentral einstellbare Bremssysteme auf ein Minimum reduziert

- Drehzahlüberwachung der Motorspindel

Lenzing erhöht Beteiligung an indonesischer Tochter PT. South Pacific Viscose auf 86 %

Lenzing hat mit Wirkung Juni 2007 seinen Anteil an der indonesischen Beteiligung PT. South Pacific Viscose (SPV) von 41,98 % auf nunmehr 85,79 % erhöht. Dieser Schritt ist die logische Fortführung der Wachstums- und Globalisierungsstrategie der Lenzing Gruppe. Da Lenzing schon bisher die industrielle Führung bei der SPV innehatte und diese bereits voll konsolidiert ist, wird die Übernahme der Mehrheit keine unmittelbaren Veränderungen im operativen Geschäft der Lenzing Gruppe nach sich ziehen.

PT. South Pacific Viscose ist neben dem Stammhaus Lenzing das grösste Viskosefaserwerk der Lenzing Gruppe mit einer Kapazität von 150'000 Jahrestonnen.

WINPRO – Der neue Weg des Langstapel-Spinnens

Das WinPro Spinn-/Zwirnverfahren besteht aus zwei Schritten: WinSpin – die Hochgeschwindigkeits-Spinnmaschine und WinTwist – die erfahrene Zwirnmaschine.

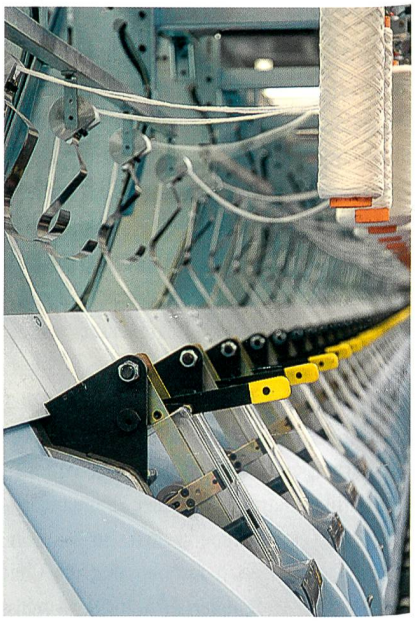
Das WinPro Spinn-/Zwirnverfahren sichert den Langstapelproduzenten ein starkes Paket mit technologischen und technischen Neuerungen,

Die Produktionsanlage: «Beispielsweise ersetzen 48 Positionen bis zu 1'000 Ringspinnspindeln im Strickgarnbereich und bis 2'000 Spindeln im Webgarnbereich»

was ihnen ein enormes Plus an Marktchancen einräumt: Mit dem neuen WinPro Spinn-/Zwirnverfahren können alle Langstapelfasern und Mischungen als 2- und 4-fach Garne hergestellt werden. Für Vorlagen mit einer Stapellänge von 50 – 220 mm ist die Bandbreite fast unbeschränkt. Sie reicht von 100 % Wolle, Acryl, Mischgarne, Polyester, Viskose, Seide, Kaschmir bis Sojafasern. Der Garnnummernbereich deckt ein breites Spektrum von 2- und 4-fach Garnen zwischen Nm 3 und Nm 60 Zwirnfeinheit ab. Es ist auch jederzeit möglich, elastische und unelastische Garnkomponenten mit oder ohne Verzug als Kernfaden zuzuführen. Dabei kann man die Abdeckung durch das Mantelmaterial als optimal bezeichnen.

WinPro – der Weg zum Erfolg

- sparen Sie Energie
- Zeit ist Geld
- auf der Suche nach neuen Grenzen
- grenzenlose Kreativität



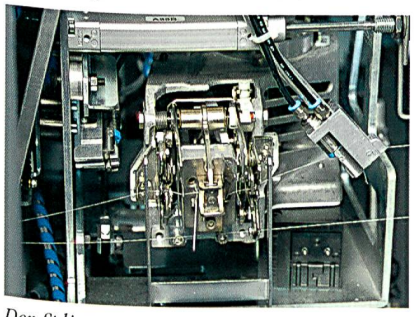
Das Maschinenfeld: «Ein Kilogramm Garn ist auf der WinSpin in einer Stunde und auf der WinTwist in zwei Stunden produziert. Alles in allem beträgt die Produktionszeit von den Finisseurspulen bis zum fertigen Zwirn drei Stunden»

Sparen Sie Energie

WinPro spart Energie auf der ganzen Linie. Nicht nur, dass bis zu drei Prozessschritte eingespart werden, auch im Spinn- und Zwirnprozess wird Energie gespart. Verglichen mit dem Ring-/Spinnprozess ergibt sich eine Energieeinsparung von bis zu 70 %.

Zeit ist Geld

Die WinSpin produziert mit einer Hochgeschwindigkeit von bis zu 250 m/min an jeder der 56 Spinnstellen 2- bis 4-fach Garne. Verglichen mit dem Ring-Spinnen bedeutet das eine bis zu 40-fache Produktion einer Spinnstelle, 80 % weniger Ware in Arbeit und eine Lieferzeitverkürzung von bis zu einer Woche.



Der Splicer: «Bei dem WinPro-Garn müssen in der Praxis zwei bis vier Reinigerschnitte pro kg gespleisst werden, beim Ringgarn sind dies verfahrensbedingt 20 bis 25 Spleissstellen»

Auf der Suche nach neuen Grenzen

Dank des Einzelspindelantriebs ist WinSpin hervorragend für die Mehrpartie-Verarbeitung geeignet. Drei verschiedene Partien können gleichzeitig auf der Maschine abgearbeitet werden, sodass auch Kleinaufträge in einer kurzen Zeit abgearbeitet werden können. Kurze Partiewechselzeiten unterstützen die Flexibilität des Prozesses.

Grenzenlose Kreativität

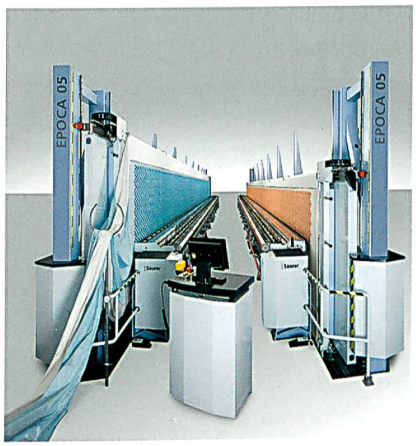
WinSpin produziert 4-fach Garne zu gleichen Spinnkosten wie 2-fach Garne. Erstmals können 4-fach Garne wirtschaftlich produziert werden. Vier verschiedene Rohstoffe, Nummern oder Farben zusammen mit der Option, eine oder zwei Seelen aus elastischem oder unelastischem Material zuzufügen, geben jedem Anwender die Möglichkeit zur grenzenlosen Kreativität.

So erreichen Sie die Redaktion:
E-Mail:
redaktion@mittex.ch

Oerlikon Saurer Epoca 05 – Das modulare System revolutioniert die Zwei-Wagen-Technik

Die erste Oerlikon Saurer Epoca läutete 1995 eine neue Epoche in der Schiffchen-Stickereitechnik ein: Vorher war wirtschaftliches Sticken über Jahrzehnte nur mit der Zwei-Wagen-Technik, meist in der Ausführung von 2 Gattern übereinander, möglich. Aufgrund der besseren Ergonomie, verbunden mit schnelleren Stoffwechselzeiten und weniger Verlust bei Stillständen, schaffte es die Epoca mit nur einem Wagen, im Vergleich zur herkömmlichen Technik, wirtschaftlich erfolgreich zu produzieren. Nun bietet die Epoca seinen Kunden auch eine Version mit Zwei-Wagen-Technik an, ohne dabei aber ihren ureigenen Vorteilen untreu zu werden.

Oerlikon Saurer überraschte in der Vergangenheit immer wieder durch technologische und wirtschaftliche Errungenschaften, die dem Markt neue Impulse gaben. Innerhalb der Baureihe Epoca waren dies sicher die Gestell- und die Fundamentbauweise, die FastCut-Schneidetechnik und kürzlich die Laseroption.



Neue Epoca 05, Gestell, 2 – 1, Standard

Neu wird das komplett modular aufgebaute Sticksystem nicht mehr nur als Gestell- und Fundamentversion, in Längen von bis zu 30 m und mit den bekannten Zusatzeinrichtungen Laser sowie Soutache und Pailletten angeboten, sondern neben der Ein-Wagen- auch als Zwei-Wagen-Technik. Hierbei handelt es sich aber nicht um eine starre Verbindung mit Einbussen in Flexibilität und Produktivität, sondern um zwei vollkommen unabhängige Einheiten. So bleiben sämtliche Vorteile erhalten: Bei einem Fadenbruch oder einem sonstigen Stillstand steht immer nur der betroffene Wagen, der andere arbeitet voll weiter. Selbstverständlich kann man, wenn ein Wagen fertig ist, diesen neu bestücken und starten, obwohl der andere noch am ersten Stück arbeitet. Auch Servicearbeiten bedeuten nicht, dass beide Wagen gleichzeitig stehen müssen.

Grundlage dieser revolutionären, zum Patent angemeldeten Neuheit ist eine ausschliesslich elektronische Verbindung der Wagen. Sie basiert neben der schon bis anhin verwendeten Servomotortechnik auf einer einzigen intelligenten Steuerung für beide Wagen. Diese stellt in jedem Fall sicher, dass die richtige Position angefahren wird. Einzig das Muster muss für beide Wagen identisch sein. Dagegen können sich der verwendete Stoff sowie die Garne, aber auch einige Einstellparameter unterscheiden.

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit geht Oerlikon Saurer aber noch einen Schritt weiter. Neu werden alle Stickmaschinen mit dem Stoffspannsystem FastSpan ausgerüstet. Dabei können mit einer einzigen Stoffwelle neben den bekannten Stoffbefestigungsverfahren Längsspannstab, Velcro und Fischbein auch das revolutionäre Durchzugsverfahren genützt und jeder Zeit geändert werden. Beim Durchzugverfahren wird der Stoff nicht mehr fix am Rahmen vernadelt oder geklemmt, sondern mit Hilfe eines speziellen Wellentuches wie ein Segel ins Gatter gezogen und fixiert. Beim Herausziehen wird gleichzeitig der neue Stoff eingezogen. Hierbei kann der Stoff sowohl abgelängt als auch als Mehrfaches der Maschinenlänge verwendet werden, was in der Weiterverarbeitung (Ausrüstung) deutliche Vorteile mit sich bringt.

Redaktionsschluss Heft 6/2007: 15. Oktober 2007